Lebensmittel verteilen statt sie zu vernichten!

Immer mehr sind auf Hilfe angewiesen. Helfen Sie mit!
Jeder gibt, was er kann.
www.siegener-tafel.de
Konto: Sparkasse Siegen
BLZ 460 500 01, Kto. 30070163

Siegener Tafel e.V.

„Sie“ hakt bei Reden

Die Bürgermeisteramtskette ist für Siegens Stadtoberhaupt Steffen Mues etwas ganz Besonderes

Siegen. Freitagmorgens ist es im Rathaus in der Siegener Oberstadt immer besonders umtriebig: Kinderkichern, Lachen, Jubeln, Beifallklatschen – die Hochzeitsgesellschaften geben sich beim oberen Rathaus-Eingang nahe der Nikolaikirche die Klinke in die Hand in Hör- und Sehweite des Bürgermeister-Büros. Für die Paare ist dieser Termin einer der einschneidendsten im ganzen Leben. Und einer der schönsten dazu.

Eine profane Hochzeit ist jedoch kein Grund, weshalb sich ein Siegener Bürgermeister hierfür mit seiner Amtskette zeigen würde, müsste oder dürfte. Die Hauptsatzung der Stadt Siegen sagt dies recht trocken und rigoros in Paragraf 11 Absatz 3.

„Die Amtskette ziehe ich nur für ganz besondere Anlässe an“, erklärt Steffen Mues, Bürgermeister der Universitätsstadt Siegen, *„etwa am Tag der Deutschen Einheit, beim NRW-Tag in 2010 habe ich sie getragen, am Florianstag zur Ehrung verdienter Feuerwehrangehöriger gehört sie immer dazu – als Ehrerbietung für die langjährigen Floriansjünger – und natürlich bei Einträgen bedeutender Persönlichkeiten in das Goldene Buch der Stadt Siegen.“* Wie etwa die Rubenspreisträger (erst im letzten Jahr Niele Toroni, dazu Musikgrößen wie Jon Lord, Ian Anderson oder Howard Carpendale. *„Als ich bei der feierlichen Einweihung der Stufenanlage an der Sieg (Siegen – Zu neuen Ufern in 2016) die Amtskette trug, wurde sie auch von vielen Siegener Bürgern erst einmal so richtig wahrgenommen. Ich bin mir auch der Besonderheit bewusst, die diese Kette mit sich bringt.“* Auch, dass sich dann Mitbürger via Internet oder per Telefon im Nachhinein dafür entschuldigen, ihn statt mit „Herr Bürgermeister“ einfach mit Namen angesprochen zu haben.

Die Siegener Bürgermeisteramtskette: Unten die Medaille mit dem Stadtwappen, darüber zwei preußische Adler und die Westfälischen Rappen sowie ganz oben das Obere Schloss.

„Ich bleibe immer der, der ich bin“, betont Mues, und bedeutet, dass die Verbindung von Amt, Kette und Person immer auf Augenhöhe mit allen Siegener Bürgern stehe. Die Bürgermeisterketten erlangten ihre Bedeutung nach dem Sieg über Napoleon. Der Erlass des Freiherrn Heinrich Friedrich Karl vom Stein, die „Steinsche Städteordnung“ aus dem Jahr 1808, erlaubten diversen Bürgervorstehern das Tragen von Amtsketten. In den nur kurzzeitig existierenden preußischen Westprovinzen wurden dann im Herzen Deutschlands insgesamt nur 26 Ketten an Bürgermeister vom Siegerland, dem Sauerland, Münster bis hin nach Ravensberg verliehen. Steffen Mues hat eine ganz besondere Affinität zu „seiner“ Bürgermeisterkette. Und die begann bereits mit seiner Amtseinführung durch seinen Vorgänger Ulf Stötzel, der ihm am 1. Oktober 2007 um Mitternacht im Beisein des damaligen Landrats Paul Breuer und einiger Siegener Bürgerinnen und Bürgern vor dem Siegener Rathaus feierlich die Amtskette übergab. *„Als ich die Kette in Händen hielt, fiel mir direkt die Zahl 1907 unter dem Wappen der Stadt Siegen auf. Die Amtskette war also im Jahr meiner Amtseinführung 100 Jahre alt geworden.“*

Ein Grund für ihn, sich auch in seiner Freizeit mit diesem Siegener Amtsschmuck, aber auch der deutschen und auch der internationalen Bürgermeisterketten auseinanderzusetzen. Neben einem spannenden Aufsatz über die Schmuckketten der Bürgermeister kreierte Steffen Mues auch eine Powerpoint-Präsentation zu diesem Thema, die auch bei historischen Führungen thematisiert wird.

Vor 111 Jahren, also 1907, erhielt der damalige Siegener Bürgermeister Anton Daniel Delius vom Preußischen König und Deutschen Kaiser Wilhelm II. das Recht, eine goldene Bürgermeisteramtskette tragen zu dürfen – die Delius dann auch stolz bei dem Juwelier Martin Roedig in der Siegener Oberstadt in Auftrag gab. Dessen Geschäft stand damals nur wenige Meter vom Rathaus entfernt in der Marktstraße. Der Kunstschmied stellte Bürgermeister und Stadtkasse Siegen darauf am 1. Februar 1908 eine Jahres-Rechnung für eine Bürgermeisteramtskette in „14 Karat Gold mit Emaille-Wappen und gravierter Ansichten“ im Lederetui für 2000 Mark netto aus – mit dem Nachsatz, dass Reklamationen nur innerhalb 8 Tagen berücksichtigt würden. Die Kette aus 585er Gold wird heute nur bezüglich des Materialpreises im fünfstelligen Eurobereich taxiert – und liegt folgerichtig auf schwarzem Samt gebettet im Tresor des Rathauses oben in der Krönchenstadt.

Das benannte (und übrigens auch bezahlte) Lederetui hat die mittlerweile 111 Jahre leider nicht überstanden. Im Gegensatz zu dem Amts-Schmuck! Die Siegener Bürgermeisterkette erfuhr allerdings im Dritten Reich (wie alle ihre Gegenstücke) in den preußischen Westprovinzen eine einschneidende Veränderung: Das Bildnis des Preußischen Königs und Deutschen Kaisers (Friedrich) Wilhelm II. wurde als monarchentreues Relikt aus dem Kettengefüge mittig über dem Stadtwappen entfernt.

„Im Gegensatz zu Köln, die im vorauseilenden Gehorsam dafür ein Hakenkreuz eingesetzt hatten, wurde so etwas mit der Siegener Kette jedoch nicht gemacht“, weiß Steffen Mues zu berichten. Siegen kann außerdem von Glück (und wahrscheinlich viel produziertem Eisen) reden, dass die Bürgermeisteramtskette nicht schon im Ersten Weltkrieg eingeschmolzen und gegen ein Pendant aus Kanonenschrott ersetzt wurde. Auch den Zweiten Weltkrieg überstand die Siegener Kette bis auf die bereits erwähnte Monarchen-Kürzung ohne weitere Blessuren. Und ist nur eine von insgesamt acht preußischen Amtsketten für Bürgermeister im Deutschlands Westen, die in dieser Form heute noch existieren.

Die Siegener Amtskette: Ein Schätzchen! Mit seinen beiden schwarzen preußischen Adlern und den Westfälischen Pferden samt dem großen Wappen der Stadt Siegen ist die Siegener Amtskette gestalterisch im gleichen Stil angeordnet wie die übrigen sieben noch existierenden Bürgermeister-Kleinode. Mit einem feinen Unterschied: der hinten (am Hals) angebrachten kleinen Medaille, die das Obere Schloss Siegens zeigt und mit der das knoddrige Bergvolk an der Sieg noch ein wenig mehr eigentümlerisch wirkte.

Bürgermeister Delius übergab seine (persönliche) Amtskette dann nach dem „Großen Krieg“ an seinen Nachfolger Alfred Fissmer (der von 1919 bis Kriegsende 1945 der Krönchenstadt vorstand). Seitdem wird das Schmuckstück von Bürgermeister an Bürgermeister übergeben. Und auch wenn nicht überliefert ist, wie es für seine Vorgänger war, die Amtskette zu tragen: Das vielgliedrige Schmuckstück ist schlicht sperrig. Natürlich macht es sich auf einem Anzug mit Schlips hervorragend. Doch genau da steckt laut Mues der kleine Teufel im Detail: Die Medaillen und Kettenglieder verhaken sich mit wiederkehrender Freude an Anzugaufschlägen, Knöpfen (Anzug und Hemd) und ähnlichem.

Siegens Bürgermeister Steffen Mues mit „seiner“ Kette, die in diesem Jahr stattliche 111 Jahre alt wird, im Amtszimmer des Rathauses in der Siegener Oberstadt. *Fotos: Axel Williams*

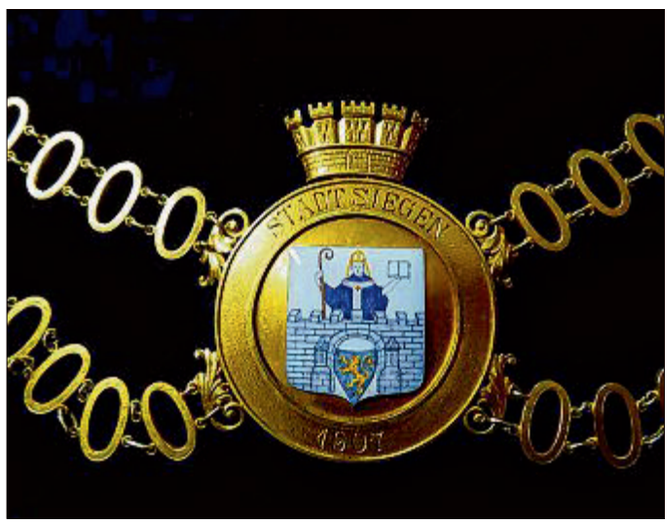
„Zum Anlegen brauche ich Hilfe“, gibt Mues zu. Und je länger er die Amtskette trägt, desto eher beginnt sie zu haken. *„Speziell wenn ich eine Rede halte und mich dabei bewege, verheddert sich die Amtskette. Trotzdem habe ich sie wirklich liebgewonnen. Das ist aber nicht vergleichbar mit einer Medaille, die mein Sohn als Kind einmal bei einem Skirennen gewann und die er damals auch nachts trug. Von dieser Innigkeit bin ich weit entfernt.“*

Auch wegen des Kettenwertes: Eigentlich „schläft“ die Amtskette in ihrem Tresor in Rathaus. Doch bei Besuchen etwa in Siegens Partnerstadt Leeds hatte Mues die Kette dabei und fühlte sich sehr unwohl, diese ganz profan im Koffergepäck aufzugeben. *„Wir haben sie dann in der Handtasche meiner Frau verstaut und wurden bei der Sicherheitskontrolle sofort rausgewunken. Die englischen Sicherheitsbeamten dachten, wir würden Diebesgut schmuggeln. Was ich kraft meines Dienstausweises glücklicherweise entkräften konnte!“*

Wo Siegens Bürgermeister ein wirklich schönes, aber zuweilen hakendes Kleinod am Leibe trägt, hängt etwa dem Bürgermeister von Leeds ein ganz anderes Gehänge um den Hals: *„Dessen Kette ist mit Gold und Edelsteinen sicherlich 300 000 Euro wert. Und sie ist schwer!“*, weiß Steffen Mues die Bürgermeisterkettenbegegnung in Englands Norden gut einzuschätzen. Und ist froh, dass Siegens Bürgermeisterkette nicht so schwer auf den Schultern lastet.

Die Stadt Hüttental hatte übrigens vor der Gemeinde-Neugliederung in 1975 ihre eigene Bürgermeisterkette. Dumm nur, dass dieses Schmuckstück seit Jahrzehnten verschollen ist. *„Ich hoffe ja, dass die Kette irgendwo in einer Box in einem Schrank in Siegen darauf wartet, wiedergefunden zu werden. Ich hatte sogar extra zwei Tresore der Stadt, für die keine Schlüssel mehr existierten, öffnen lassen. Leider bleibt die Kette verschwunden, aber vielleicht findet wir sie ja noch jemand irgendwo in einer Schublade…“*

Dass die Siegener Bürgermeisteramtskette (übrigens ein schöner, langer deutscher Begriff) auch zukünftig zu Repräsentationszwecken getragen wird, ist für Mues selbstverständlich: *„Ich sehe die Amtskette als lebendiges Symbol für die Stadt Siegen und nicht als Anachronismus.“* axe



Bei der Emaillierung des Siegener Stadtwappens ließ Meister Roedig übrigens künstlerische Freiheit walten, denn mit den originalen Wappenfarben der Stadt Siegen hat das Kunstwerk wenig gemein.

Segelfreizeit CVJM lädt ein

Siegen. Der CVJM Siegerland sticht in See, gemeinsam werden Jugendliche von 16 bis 27 Jahren vom 20. bis 24. August eine traditionelle Seefahrt erleben und dabei die frische Luft der Ostsee tanken.

Arbeiten wie Segel setzen, klar Schiff machen und kochen werden gemeinschaftlich erledigt. Passagiere gibt es an Bord nicht. Begleitet werden die jungen Segler von erfahrenen Skippern. Nähere Infos und Anmeldung beim CVJM-Kreisverband Siegerland, www.cvjm-siegerland.de.

Sattelanhänger beschädigt

Geisweid. Im Tatzeitraum zwischen Montagnachmittag und Dienstagmorgen beschädigten Unbekannte zwei in Geisweid in der Wenschtstraße geparkte Sattelanhänger, indem sie mehrere Reifen zerstachen und teilweise darin gelagertes Gut zerstörten. Der dabei angerichtete Sachschaden beläuft sich auf rund 5000 Euro. Die Polizei ermittelt jetzt gegen die Täter und bittet dabei um sachdienliche Hinweise unter (02 71) 7 09 90.

Trotzig: Siegens Bürgermeister Anton Delius ließ seiner Amtskette mit dem Relief des Oberen Schlosses am Halsschluss eine persönliche Siegerländer Note hinzufügen.

MediaMarkt

Beim „Rubel-Los“ ist der Jubel groß
Jetzt im MediaMarkt Siegen-Weidenau:
Zur Fußball-WM gibt's jeden elften Einkauf fast geschenkt.

Siegen-Weidenau, 09.06.2018: Die Vorfreude auf die Fußball-Weltmeisterschaft 2018 wächst. Party-Utensilien in Schwarz-Rot-Gold werden hervorgeholt, Getränke kaltgestellt und alle wünschen sich vor allem eins: dass Jogis Jungs zum fünften Mal den Titel holen. Grund zum Jubel gibt es sogar schon bevor am 14.06.2018 im Moskauer Olympiastadion das erste Spiel der WM angepfiffen wird – dank MediaMarkt. Vom 7. bis 12.06.2018 heizt der Elektronikhändler bundesweit unter dem Motto „Der Jubel rollt“ den Fans mit einer spektakulären Gewinn-Aktion ein – und die gibt es natürlich auch im MediaMarkt in Weidenau. Im Mittelpunkt steht dabei ein Rubbel-Los, das sich als „Rubel-Los“ entpuppt – und mit dem man seinen Einkauf fast geschenkt bekommt. Die Gewinnchancen sind groß, denn jedes elfte Los ist ein Treffer.

Vor dem großen Dribbeln kommt das große Rubbeln. MediaMarkt-Kunden erhalten im Aktionszeitraum bei jedem Einkauf im Markt an der Kasse ein „Rubel-Los“, auf dem vier Sterne abgebildet sind. Klar, schließlich hat sich die deutsche Nationalmannschaft schon viermal den Weltmeistertitel geholt. „Ob bei der WM in Russland nun der fünfte Titel hinzukommt, steht zwar noch in den Sternen, aber bei unseren Losen kann man mit etwas Glück trotzdem schon jetzt den fünften Stern freirubbeln – und dann kräftig absahnen“, so MediaMarkt-Geschäftsführer Guido Trust. Fest steht: Auf jedem elften Los versteckt sich der fünfte Stern – da dürfte der Jubel vieler Kunden bereits vorprogrammiert sein.

Aus Euro werden Rubel und damit ist der Einkauf quasi geschenkt

Was aber hat das Rubbeln mit dem Rubel, der russischen Währung, zu tun? Ganz einfach: Wer auf seinem Los den fünften Stern freigerubbelt hat, dem wird der Einkaufspreis nicht in Euro, sondern in Rubel berechnet. Hat man also zum Beispiel 899 Euro für seinen Einkauf bezahlt, so verwandelt sich der Preis in 899 Rubel, was umgerechnet nur noch rund 11 Euro sind. Den Differenzbetrag in Höhe von 888 Euro erstattet MediaMarkt in Form von Geschenkcoupons zurück. Für die Umrechnung von Rubel in Euro gilt der Ankaufskurs der Deutschen Bank vom 25.05.2018 – der lag an diesem Tag bei 81,305 Russische Rubel je Euro.

Gewinn-Lose sofort vorlegen, Coupons bis zum 30.09.2019 einlösen

Nicht nur Fußballfans werden von der Aktion begeistert sein, denn sie gilt für alle Kunden – und zwar in allen deutschen MediaMärkten und bei allen Einkäufen. Ausgeschlossen sind lediglich Onlinekäufe und Online-Bestellungen mit Marktabholung. Zudem ist die Aktion unabhängig vom Preis des gekauften Produktes. Ob 10, 100, 1.000 oder 10.000 Euro – jeder, der auf seinem Los einen fünften Stern freirubbelt, darf sich über die Umrechnung des Kaufpreises von Euro in Rubel freuen. Wichtig: Damit der Gewinnanspruch nicht verfällt, muss man das siegreiche „Rubel-Los“ zusammen mit dem Original-Kassenbon sofort oder spätestens bis zum 16.06.2018 in dem MediaMarkt vorlegen, in dem man eingekauft hat. Dort erhält man umgehend seine Geschenkcoupons in der Höhe des ermittelten Gewinnwerts. Einlösbar sind die Coupons bis zum 30.09.2019 bundesweit in jedem MediaMarkt. Sie gelten bis auf einige wenige Warengruppen und Dienstleistungen für alle Produkte. Im Onlineshop können die Coupons nicht eingesetzt werden. Zudem sind „Rubel-Los“-Gewinne nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Weitere Informationen unter www.mediamarkt.de/de/shop/der-jubel-rollt.html

Extensiv genutzte Flächen

Gernsdorfer Weidekämpe wird mit dem NABU erkundet

Gernsdorf. Der Naturschutzzbd NABU lädt zur Wanderung durch das Naturschutzgebiet „Gernsdorfer Weidekämpe“ bei Wilnsdorf-Gernsdorf ein

Die Gernsdorfer Weidekämpe stellen einen Ausschnitt einer typischen Siegerländer Kulturlandschaft dar, wie sie sich über Jahrhunderte hinweg aufgrund der Bewirtschaftung durch den Menschen entwickelt hat. Im Gegensatz zu vielen anderen Gebieten ist hier die Nutzung extensiv geblieben. Blumenbunte Wiesen und Weiden, Hecken und Feldgehölze, Bäche und Quellen bieten zahlreichen, auch selten gewordenen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Einen Höhepunkt bilden tausende Wiesenorchideen, die sich zu dieser Jahreszeit in Blüte präsentieren.

▶ Die naturkundliche Wanderung findet am Sonntag, 10. Juni, von 14.30 bis ca. 17.30 Uhr statt. Treffpunkt ist der Parkplatz auf der Höhe zwischen Gernsdorf und Irmgarteichen. Weitere Informationen unter Tel.: (0 27 53) 59 90 01.